

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	V
<b>1. Einleitung</b>	1
<b>2. Kommunale Kriminalprävention</b>	3
2.1 Begriff und Ausrichtung der Kommunalen Kriminalprävention	3
2.2 Ziele der KKP	4
2.3 Historische Ursprünge	5
2.4 Die USA als Trendsetter der Kriminalpolitik - theoretische Grundlagen der Kommunalen Kriminalprävention	8
2.5 Die Entwicklung der KKP in der Bundesrepublik Deutschland bis heute	10
2.6 Derzeitige Gremienlandschaft	14
2.7 Chancen und Erfolge	15
2.8 Zwischenfazit	17
<b>3. Probleme der Kommunalen Kriminalprävention</b>	18
3.1 Fehlende Ausgangsbasis bei der Ziel - und Maßnahmenplanung	18
3.2 Anlassunabhängige Gründung von Präventionsgremien	19
3.3 Mangelnde Institutionalisierung und strukturelle Defizite	20
3.4 Unkoordiniertheit und konzeptionelle Schwierigkeiten	20
3.5 Vielschichtigkeit/ Komplexität der zu bewältigenden Aufgaben	21
3.6 Einseitigkeit in der Schwerpunktsetzung der Themen	22
3.7 Mangel an Evaluation	23
3.8 Mangel an Bürgerbeteiligung	24
3.9 Ressourcenknappheit	25
3.10 Zwischenfazit	26
<b>4. Die Kriminologische Regionalanalyse als Instrument strategischer Planung</b>	28
4.1 Grundsätze zur Lagebilderstellung	28
4.2 Begriff der Kriminologischen Regionalanalyse	32
4.3 Die Entwicklungsgeschichte der Kriminologischen Regionalanalyse	33

4.4 Die drei Säulen der Kriminologischen Regionalanalyse	35
4.4.1 Wahl kleiner Raumeinheiten	39
4.4.2 Notwendigkeit der Fortschreibung	40
4.5 Möglichkeiten einer Kriminologischen Regionalanalyse	40
4.5.1 Datengrundlage für Präventivmaßnahmen/ Ausgangsbasis	40
4.5.2 Indikator für den Bedarf an institutionalisierter Gremienarbeit	41
4.5.3 Indikator für die Schwerpunktsetzung der Themen	42
4.5.4 Die KRA als Grundlage für Evaluationsprozesse	42
4.5.4.1 Begriff der Evaluation	42
4.5.4.2 Formen der Evaluation	43
4.5.4.3 Die Kriminologische Regionalanalyse als Teil der Evaluation	44
4.5.5 Grundlage für die Ressourcenplanung	45
4.5.6 Die KRA als Anreiz für mehr Bürgerbeteiligung in der KKP	45
4.6 Grenzen der Kriminologischen Regionalanalyse	45
4.6.1 Hoher Arbeitsaufwand / Hohe Kosten	45
4.6.2 Große Datenmasse	46
4.6.3 Die KRA als Resultat von Selektionsprozessen	46
4.6.4 Durchführungshemmende Faktoren	47
4.6.5 Kein einheitlicher Standard hinsichtlich der Datenerhebung	47
4.7 Zwischenfazit	47
<b>5. Kriminologischen Regionalanalysen in der Praxis -Durchführung und Ergebnisse</b>	49
5.1 Bestandsaufnahme der Bestandsaufnahmen - Städte mit KRAen	49
5.2 Unterschiedliche Zielrichtung - variierende Datenerhebung	51
5.3 Nutzung der Daten für die Projekt- und Maßnahmenplanung – Beispiele	53
<b>6. Resumée und Aussicht</b>	59
Abkürzungsverzeichnis	XV
Anlagen	XVII
Literaturverzeichnis	XXVII